

**Materialien
zum ordentlichen
Verbandstag
2023**

Sonntag, den 11. Juni 2023

11.00 Uhr

**Landessportbund Berlin
Coubertin-Saal
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin**

Verteiler

**Präsidium - Referenten - Spielausschuss
Jugendspielausschuss - Vermittlungsausschuss
Rechnungsprüfer - Verbandsmitglieder**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tagesordnung	2
Stimmberechtigungen	3
Bericht des Präsidenten	5
Bericht des Vizepräsidenten	7
Bericht des Landesspielleiters	7
Bericht des Landesjugendwartes	8
Bericht der Referentin für Frauenschach	10
Bericht des Referenten für Wertungen	11
Bericht des Verantwortlichen für die Internet-Präsenz	11
Bericht des Referenten für MV	11
Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport	12
Bericht des Referenten für Schulschach	12
Bericht des Referenten für Seniorenschach	13
Bericht des Referenten für Leistungssport	13
Bericht der Referenten für Ausbildung	13
Bericht des Referenten für Schiedsrichterwesen	14
Bericht des Materialwarts	14
Bericht der Beauftragten für Kinderschutz	15
Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit	15
Bericht der Referentin für Social Media	15
Anträge	16
Protokoll	21

Tagesordnung

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Ehrungen
4. Anträge auf Änderung der Satzung
5. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten
6. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr
7. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache
8. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung:
 - a) Nachwahlen Präsidium
 - Schatzmeister
 - Landesjugendwart
 - b) Nachwahlen Referentinnen und Referenten
 - Frauenreferentin
 - Leistungssport
 - Schulschach
 - Social Media
 - c) Wahl des zweiten Rechnungsprüfers
9. Vorlage und Genehmigung des Haushalts 2023
10. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2024
11. Aussprache und Anträge zur Berliner Mannschaftsmeisterschaft und dem überregionalen Mannschaftsspielbetrieb
12. Anträge
13. Kinderschutzsiegel des Landessportbundes
14. Verschiedenes

Berliner Schachverband e.V.
Verbandstag 2023

Stimmberechtigungen

Vereine	Mitglieder	Stimmen
BSG 1827 Eckbauer e.V.	43	3
SC Kreuzberg e.V.	243	11
Spandauer SV e.V.	18	2
Schachgesellschaft Lasker Steglitz-Wilmersdorf	66	4
Schachfreunde Berlin 1903 e.V.	135	7
SK Tempelhof 1931 e.V.	61	4
SC Zitadelle Spandau 1977 e.V.	90	5
SVG Läufer Reinickendorf e.V.	67	4
SK König Tegel 1949 e.V.	97	5
SK Zehlendorf e.V.	124	6
BSC Rehberge 1945 e.V.	30	3
SK CAISSA Hermsdorf-Frohnau	86	5
SF Siemensstadt	46	3
Schwarz-Weiß Neukölln e.V.	14	2
SC Weisse Dame e.V.	171	8
Berliner Gehörlosen SV	4	2
Schwarzer Springer Schmargendorf		1
SV Königsjäger Süd-West e.V.	121	6
SC Schwarz-Weiß Lichtenrade e.V.	96	5
SC Freibauer Schöneberg	13	2
SV Schachfreunde Friedrichshagen	27	3
SG Weißensee 49 e.V.	49	3
SV Empor Berlin e.V.	100	5
SSV Rotation Berlin e.V.	46	3
SC Friesen Lichtenberg e.V.	56	4
TSG Oberschöneweide e.V.	144	7
Schachfreunde Nordost Berlin	65	4
SV Berolina Mitte e.V.	76	5
SV Motor Wildau e.V.	20	2
SC Zugzwang 95 e.V.	60	4
SG Eckturm	21	2
SV Berlin-Friedrichstadt	27	3
TSG Rot-Weiß Fredersdorf/Vogelsdorf e.V.	30	3
SV Rot-Weiß Neuenhagen	33	3
SG Narva Berlin e.V.	44	3
BSV 63 Chemie Weißensee	80	5
SC Rochade e.V.	23	2
SC Eintracht Berlin e.V.	58	4
TuS Makkabi Berlin e.V.	46	3

Berliner Schachverband e.V.
Verbandstag 2023

Queer-Springer SSV Berlin	30	3
SC Rotation Pankow e.V.	25	2
SK International Berlin 2010	9	2
Tempelhofer SV Mariendorf 1897 e.V.	43	3
SV Mattnetz Berlin e.V.	108	6
SC Borussia Lichtenberg e.V.	55	4
Anastasias Matt e.V.	11	2
SV Babelsberg 03 e.V.	36	3
Chess Boxing Club Berlin e.V.	60	4
Förderverein SchachExperten e.V.	6	2

Mitgliederbestand	2915	186
<hr/>		
Insgesamt		
Präsidium/Referenten/Ehrenpräsidenten		22
<hr/>		
Stimmenzahl		208
<hr/>		

Bericht des Präsidenten

Seit unserem letzten Verbandstag 2022 hat sich eine Menge getan, wovon ich euch an dieser Stelle berichten möchte.

Zunächst einmal bin ich erleichtert, dass unsere Turniere inzwischen wieder ihren normalen Gang gehen. Frei von Corona-Einschränkungen haben sich der Spielbetrieb und unsere Mitgliederzahlen positiv entwickelt. Mit aktuell ~3050 Mitgliedern verzeichnet der Berliner Schachverband einen weiterhin kontinuierlichen Zuwachs und den höchsten Mitgliederstand seit rund 30 Jahren. Das ist nur aufgrund der guten (Jugend-)Arbeit in unseren Vereinen möglich und dafür gilt allen Ehrenamtler*innen mein Dank. Ohne diese wichtige Arbeit an der Basis wäre diese Entwicklung unvorstellbar.

Fördermittel, Sponsoring, Einsparungen

Für den Berliner Schachverband habe ich das letzte Jahr genutzt, um einige Kosten zu sparen und neue Einnahmequellen zu erschließen. Unsere Geschäftsstelle ist in öffentlich geförderte Räume im Poststadion in Mitte gezogen. Dies hat viele Verbesserungen zur Folge. Wir liegen deutlich zentraler als vorher. Wir sind im Herzen der Sportfamilie, statt in einem Wohngebiet unterkommen. Wir haben Räumlichkeiten im Casino des Poststadions, die gelegentlich zusätzlich zur Geschäftsstelle für Schachveranstaltungen für über 100 Leute kostengünstig bis kostenlos direkt neben der Geschäftsstelle genutzt werden können. Aber am wichtigsten ist sicherlich, dass wir Miet- und Mietnebenkosten von insgesamt knapp 8000 € jährlich einsparen, was eine große Verbesserung darstellt.

Zusätzlich haben wir neue Fördermittel akquiriert. Neben einer jährlichen Förderung des Landessportbundes für unsere Geschäftsstellenkraft konnten wir erfolgreich Fördermittel für 2023 im „ReStart-Programm“ des DOSB für unsere Trainer*innen-Ausbildung beantragen, so

dass dieses Angebot deutlich günstiger wird. Allein für 2023 steigen unsere Fördermittel von 0 € auf ~13.500 €.

Zudem konnten wir Sponsormittel akquirieren. Hier haben wir bisher für 2023 7000 € erhalten.

Gestiegene Kosten und neue Ausgaben

Diese Verbesserungen sind auch absolut nötig, weil auch vor dem Berliner Schachverband die allgemeinen Kostensteigerungen keinen Halt machen. Räume werden teurer, die Erhöhung der Schiedsrichter*innen-Pauschale war überfällig, Nebenkosten steigen und das Gehalt unserer Geschäftsstellenkraft musste erhöht werden, allein schon um nicht gegen das Mindestlohngesetz zu verstoßen, aber vor allem, weil wir als Arbeitgeber die Inflation nicht ignorieren können.

In anderen Bereichen haben wir allerdings auch deutlich mehr ausgegeben als in der Vergangenheit. Der Frauenetat wurde vor drei Jahren erstmals deutlich erhöht. Ich freue mich, dass der erhöhte Etat dieses Jahr da Corona keine Rolle mehr spielte, auch erstmals voll und ganz genutzt wird. Wir hatten eine schöne 1. Offene Berliner Frauenmeisterschaft, fahren erstmals wieder mit einem Berliner Schachverbandsteam zur Meisterschaft der Landesverbände nach Braunfels, für die abgeschlossene Saison der Frauenregionalliga haben drei neue Berliner Teams gemeldet und Kreuzberg den Aufstieg in die 2. Frauenbundesliga geschafft. Unsere neue Frauenreferentin **Helen Raab** leistet hier tolle und engagierte Arbeit und ich bin sehr glücklich über die Entwicklung!

Wir haben geplant, deutlich mehr Gelder für die Förderung unserer Jugendkader auszugeben. Berlin ist in der jüngeren Vergangenheit in den jüngsten Altersklassen traditionell stark. Wenn wir allerdings in die höheren Altersklassen kommen, setzt sich diese Stärke häufig nicht fort. Ein Grund liegt auch in der verbesserungswürdigen Förderung durch den Berliner Schachverband. Wir möchten in

Zukunft mehr Trainingslager und festgelegte Kaderturniere mit Turnierbetreuung durch die entsprechenden Kadertrainer anbieten, um unsere jungen Talente besser zu fördern. Das kostet allerdings Geld, welches wir gerne in die Hand nehmen möchten.

Im **Kinderschutz** wurde uns aufgrund des Engagements von **Anita Neldner** das Kinderschutzsiegel des Landessportbundes verliehen. Dieses Siegel ist eine Auszeichnung ihrer Arbeit und bescheinigt dem Berliner Schachverband, dass er im Kinderschutz auf dem richtigen Weg ist.

Oberligareform

Ein kontroverser Arbeitspunkt war die Reform der Oberliga und des überregionalen Spielbetriebs. Hier habe ich unseren Landesspielleiter **Tony Schwedek** während seiner Elternzeit in den Verhandlungen mit den anderen Landesverbänden vertreten. Die Verhandlungen waren nicht einfach und wurden zwischendurch auch recht persönlich geführt, woran man sehen konnte, wie wichtig allen Landesverbänden das Thema war. Am Ende haben wir einen Kompromiss gefunden, bei dem eine starke Oberliga sichergestellt ist, keine Mannschaften aus dem Berliner Spielbetrieb in den überregionalen Spielbetrieb wechseln müssen und im Gegenteil die Berliner Landesliga deutlich stärker wird und wir uns alle einig sind. Zudem haben wir im Gegensatz zu den Landesverbänden Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt weiterhin unseren eigenen Aufstiegsweg in die Oberliga. Dafür, dass diese ganze Reform von uns nicht gewollt war, ist es am Ende ein aus meiner Sicht insgesamt gutes Ergebnis für die Berliner Vereine geworden.

Was mich außerordentlich freut ist, dass die Einbindung von neuen Engagierten aus dem Jugendbereich in den Berliner Schachverband aktuell gut funktioniert. Bei der Berliner Einzelmeisterschaft hatten wir mit der hauptverantwortlichen Schiedsrichterin **Swenja Wagner** eine Schiedsrichterin aus dem Jugendbereich, die erstmals eine große Veranstaltung des

„Erwachsenen“-Verbandes geleitet hat und diese Aufgabe mit ihrem jungen Team mit Bravour gemeistert hat. In der Vorbereitung im engen Austausch mit **Bernhard Riess** haben die beiden großartig vorgelebt, wie generationenübergreifende Zusammenarbeit funktionieren kann.

Berliner Schachopen

Zu guter Letzt war noch die Berliner Openlandschaft ein Thema meiner Arbeit. Während der Verbandsspielbetrieb sich stabilisierte, war dies bei den Berliner Open nur zögerlich der Fall. Inzwischen sieht es aber immer besser aus, mit dem 1. Berlin U25-Open wird Königsjäger Süd-West im Oktober ein absolutes Highlight in Hauptstadt holen und bei der Raumsuche des Lichtenberger Sommers konnte ich unseren Schachfreunden von Friesen Lichtenberg die Trabrennbahn Karlshorst vermitteln. Peter Weiß und sein Team haben mit nur etwas mehr als drei Monaten Vorlauf die Herausforderung angenommen, so dass dieses Traditionsopen dieses Jahr endlich wieder stattfinden kann.

Auch das Kurt-Richter-Gedenktornier kommt zurück, das Werner-Ott-Open von Kreuzberg wird fortgesetzt, das Harald-Lieb-Gedenktornier von Zehlendorf kehrt zurück und das sind nur die aktuellen Turniere, die zum Zeitpunkt dieses Berichtes vor der Tür stehen. Was mir wichtig ist: Wenn ihr Turniere ausrichten wollt und Probleme bei der Raumsuche oder der Organisation habt, scheut euch nicht euch an mich und den Berliner Schachverband zu wenden. Wir können nicht immer helfen, aber oft genug - wie jetzt beim Lichtenberger Sommer - hatte ich auch schon Erfolg und konnte entscheidend weiterhelfen. Das kann ich aber nur, wenn ihr euch an mich wendet und ich Bescheid weiß!

Insgesamt müsste mein Bericht damit enden, den vielen, vielen Engagierten aus unserem Verband zu danken. Ich möchte aber erstens niemanden vergessen und komme auch nicht darum herum, einen besonders hervorzuheben. All die Dinge,

die ich in meinem Bericht beschrieben habe und alle Vorgänge im Berliner Schach finden stets in einem engen Austausch mit Bernhard Riess statt. Bernhard ist jetzt seit zwei Jahren Vizepräsident unseres Verbandes, aber die Arbeit ohne ihn ist jetzt schon nicht mehr vorstellbar und er ist ein Grundpfeiler des BSV. Und außerdem macht die Arbeit mit ihm auch einfach Spaß! Für deinen Rat und deinen unermüdlichen Einsatz bin ich dir extrem dankbar und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wenn ihr Fragen habt, freue ich mich, wenn ihr diese an mich stellt. Gerne auf dem Verbandstag, aber natürlich auch schon im Vorwege unter

praesident@berlinerschachverband.de
oder telefonisch.

Paul Meyer-Dunker

Bericht des Vizepräsidenten

Im vergangenen Jahr habe ich den Landesspielleiter und die Mitglieder des Spielausschusses bei der Organisation und Durchführung diverser Verbandsturniere unterstützt (BBEM, BBMM, BPEM, BPMM, OBSenEM, QT, M-Klasse).

Weitere Veranstaltungen wie "Faszination Schach" von und mit GM Sebastian Siebrecht, der Charity-Hybrid-Wettkampf zwischen Lviv und Berlin am 23.09.2022, die Solidaritätsveranstaltung anlässlich des Jahrestages des russischen Angriffskrieges im Haus des Familienunternehmens am 24.02.2023 wurden von mir unterstützt und betreut.

Des Weiteren habe ich versucht, in vielen Gesprächen mit Mitgliedern, Vereinen und Organisationen innerhalb und außerhalb des BSV das Schachleben in Berlin weiter voranzubringen.

Ergänzende Fragen zu meiner Tätigkeit beantworte ich gerne.

Ich werde den Verbandstag nach zwei Stunden verlassen müssen, da an diesem Tag zwei Austauschschüler aus den USA

bei uns eintreffen, die meine Frau und ich abholen müssen und ich bitte dafür um Verständnis.

Bernhard Riess

Bericht des Landesspielleiters

In der aktuellen Saison 2022/23 haben wir zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie nicht mit gravierenden Einschränkungen zu kämpfen, der Spielbetrieb läuft wieder mehr oder weniger normal ab. Es nehmen gut 140 Mannschaften an der BMM teil, das sind noch weniger als vor der Pandemie.

In der vergangenen Saison gewann die **4. Mannschaft der Schachfreunde Berlin** die BMM. Aufgestiegen in die Oberliga ist **SC Weisse Dame**.

Berliner Meister 2023 in einer erneut stark besetzten M-Klasse wurde **IM Robert Baskin (SK Zehlendorf)**. Das Qualifikationsturnier 2023 gewann **FM Christian Syré (SC Kreuzberg)**.

Berliner Pokalmannschaftsmeister 2022 wurden die **Schachfreunde Berlin**, die sich in einem knappen Finale nach Berliner Wertung gegen **SV Mattnetz** durchsetzen konnten. Berliner Pokalsieger 2022 wurde **Georg Tscheuschner (SV Mattnetz)**.

Berliner Schnellschachmeister 2022 wurde **FM Jürgen Brustkern (SK Zehlendorf)**, Berliner Schnellschach-Mannschaftsmeister 2022 wurde **SK König Tegel**.

Berliner Blitzmeister 2022 wurde **GM Robert Rabiega (SK König Tegel)**, Berliner Blitz-Mannschaftsmeister 2022 wurde **SC Kreuzberg**.

Ich habe an dieser Stelle schon in meinem Bericht vom letzten Jahr darauf hingewiesen, dass ein Platz im Spielausschuss vakant war. Mittlerweile sind zwei Plätze vakant, auf einen Aufruf auf der Website hat sich bisher niemand darum beworben, im Spielausschuss mitzuwirken (im konkreten Fall bedeutet

dies, entweder die Blitz-Meisterschaften oder die Schnellschach-Meisterschaften zu organisieren).

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich noch ankündigen, dass ich aufgrund (sehr erfreulicher) familiärer Veränderungen, die viel Zeit in Anspruch nehmen, auf dem Verbandstag 2024 nicht erneut als Landesspielleiter kandidieren werde. Sollte sich zum diesjährigen Verbandstag bereits eine mögliche Nachfolgerin oder ein möglicher Nachfolger finden, so bin ich auch bereit, mein Amt schon zu diesem Zeitpunkt zu übergeben. Natürlich bin ich nicht aus der Welt und stehe meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger für die Einarbeitung zur Verfügung. Ich werde auch dem Spielausschuss zunächst erhalten bleiben und die Organisation der BMM in der Saison 2023/24 weiterhin übernehmen.

Tony Schwedek

Bericht des Landesjugendwartes

Allgemeines

Die Saison 2021/2022 war die erste „normale“ Saison nach dem Ausklingen der Coronapandemie. Der Jugendschachbetrieb konnte zur Freude aller fast wieder im vollen Umfang stattfinden. So konnten sämtliche Berliner Jugendeinzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen werden. Auch die deutschen Jugendmeisterschaften nahmen ihren regulären Turnus wieder auf. Es folgt eine Auflistung der Erfolge der Berliner Schachjugend.

Nationale und internationale Erfolge

Jugendeuropameisterschaft 2022

Folgende Berliner Schachkinder haben an der Europameisterschaft teilgenommen:

Magnus Ermitsch U14 31. Platz, Rang 8
Harvard Haug U12, 10. Platz, Rang 5
(damals noch für Norwegen)

NDVM

Verein	Turnier, Ergebnis
SC Borussia Lichtenberg	U14, Platz 2 U12w, Platz 3 U16, Platz 4
SC Weisse Dame e.V.	U16w, Platz 3 , Rang 4 U12w, Platz 1
SV Empor Berlin	U12, Platz 3
SV Königsjäger Süd- West e.V.	U16w, Platz 1
TSG Oberschönevide	U12, Platz 2 U12w, Platz 4 U16w, Platz 2

DEM 04.-12.06.2022 Willingen

Zur Deutschen Einzelmeisterschaft wurden erneut Landestrainer auf Kosten des BSV mitgeschickt, sodass alle Spielerinnen und Spieler vor Ort leistungsorientiert unterstützt werden konnten.

Berliner Schachverband e.V. Verbandstag 2023

Turnier	Name	Ergebnis	Start-rang
DEM U18w	Lotta Berghold	9. Platz	15. Rang
DEM U14	Magnus Ermitsch	3. Platz	3. Rang
DEM U14w	Veronika Lorenz	6. Platz	5. Rang
DEM U12w	Yiyi Xiao	8. Platz	19. Rang
DEM U10	Ennio Rodriguez Klasen	9. Platz	10. Rang
ODJM C	Hannes Ollhoff	2. Platz	13. Rang

DVMs 2021/2022

Verein	Turnier, Ergebnis, Startrang
SC Borussia Lichtenberg	U16, Platz 1 , Rang 2 U10, Platz 3 , Rang 4
SC Weisse Dame e.V.	U16w, Platz 3 , Rang 4 U12w, Platz 2 , Rang 1
SV Empor Berlin	U12, Platz 1 , Rang 5
SV Königsjäger Süd-West e.V.	U16w, Platz 1 , Rang 2
TSG Oberschöneweide	U10 Platz 4 , Rang 2

DLM

Eine Teilnahme an der Deutschen Landesmeisterschaft fand nicht statt. Stattdessen wurde im Oktober am Chessmates 6th Edition teilgenommen.

Sebnitz IEM U8 2022

Name	Ergebnis	Startrang
Rafael Antonio Bergmann	Platz 2	Rang 3
Maila Ruddat	Platz 2 (Mädchen)	Ergebnis 13, Rang 19
Luise Rabus	Platz 5 (Mädchen)	Ergebnis 21, Rang 24

BJEM und BJMM

Alle Berliner Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften konnten wie geplant stattfinden. Auf eine detaillierte Auflistung der Ergebnisse wird verzichtet und entsprechend auf die Website der Berliner Schachjugend verwiesen.

Landesjugendwart

Anfang Dezember 2022 fand ein personeller Wechsel von Olaf Sill zu Felix Kähler statt.

Für das langjährige und große Engagement von Olaf wird ausdrücklich gedankt. Er bleibt dem Jugendausschuss und der Berliner Schachjugend als BJEM-Referent erhalten. Darüber hinaus steht er natürlich dem neuen und noch unerfahrenen Landesjugendwart mit Rat und Tat zur Seite.

Olaf Sill hat an allen Präsidiumssitzungen bis zum Wechsel teilgenommen. Der neue Landesjugendwart führt diese Tradition fort. Die Präsidiumssitzungen finden einmal monatlich statt, wobei der neue

Landesjugendwart stets die Belange der Berliner Schachjugend nach seinem bisherigen Kenntnisstand vertritt.

Leistungssport

Die Zusammenarbeit mit Atila Figura und ab Sommer mit Fabian Jahnz gestaltete sich erwartungsgemäß als angenehm und konstruktiv. Es fanden zwei Kadertrainingslager statt. Angesichts der bereits laufenden Umstrukturierung des Leistungssportsegments hatte der neue Landesjugendwart noch keine Gelegenheit, sich mit Fabian Jahnz auszutauschen.

Mädchenschach

Auch sämtliche Mädchenmeisterschaften konnten wieder in gewohnter Weise stattfinden.

Homepage

Bedauerlicherweise ist die lang angekündigte neue Homepage des BSV immer noch nicht in Betrieb, sodass Hartmut Riedel weiterhin nach besten Möglichkeiten versucht, die Jugendhomepage am Leben zu halten. Es gelingt ihm ziemlich gut.

Jugendsprecher

Lara Hafermann hat sich zur Übernahme des Amtes bereit erklärt und wurde gewählt.

Bundesjugendversammlung

Im März 2022 fand die Bundesjugendversammlung der DSJ statt. Ashley Roberts, Olaf Sill und Paul Meyer-Dunker vertraten Berlins Interessen.

Ausblick auf 2023

In der Saison 2022/2023 wird erstmalig ein U8w Finale stattfinden. Darüber hinaus wird es eine Umstrukturierung des Leistungssportbereichs geben, worüber

sich künftig mit Fabian Jahnz als Leistungssportreferent ausgetauscht wird.

Vom 04.03.2023 bis 05.03.2023 findet die Bundesjugendversammlung in Frankfurt am Main statt. Der Berliner Landesverband stellt einen Antrag auf Umstrukturierung der DVM U10. Diese soll zu einer vollwertigen DVM aufgewertet werden, um den Leistungsaspekt in den Vordergrund zu stellen und das Problem mit den zu kurzen Bedenkzeiten zu lösen.

Weitere Aufgabenbereiche wird der neue Landesjugendwart im Laufe des Frühjahres herausstellen und mit dem Jugendausschuss in enger Zusammenarbeit angehen.

Es wird ausdrücklich allen Mitgliedern des Jugendausschusses für Ihr großes Engagement und ihre Zeit gedankt.

Felix Küchler

Bericht der Referentin für Frauenschach

Seit September 2022 engagiere ich mich nun als Referentin für Frauen im Berliner Schachverband. Ich habe den Einblick in meine Arbeit unterteilt in bisherige Veranstaltungen und noch künftige für das Jahr 2023. Neben den angebotenen Turnieren durfte ich im Januar beim Frauenkongress des DSB Referenten und Referentinnen aus anderen Landesverbänden kennen lernen und mich auch auf nationaler Ebene rund um das Thema Frauenförderung im Schach austauschen.

Bisherige Veranstaltungen 2023

1. Veranstaltung zum Weltfrauentag 2023

Zum internationalen Weltfrauentag am 08.03.2023 luden wir im SC Kreuzberg ein. Die Veranstaltung bestand aus zwei Teilen. Zu Beginn gab es einen lockeren Austausch mit Kaffee und Kuchen. Hier gab es die Möglichkeit sich kennen zu

lernen, sich über Erfahrungen auszutauschen, sowie Ideen zu sammeln, wie wir gemeinsam Berliner Frauen im Schach fördern wollen. Nach dem Austausch spielten wir ein Schnellschachturnier aus. Insgesamt waren wir 13 Schachspielerinnen, darunter 10 Teilnehmerinnen für das Turnier.

Die Veranstaltung kam unter den Teilnehmerinnen gut an. Eine Wiederholung in kommenden Jahren wurde sich gewünscht. Neben einem Turnier und einem Austausch besteht die Möglichkeit das Angebot mit einem zusätzlichen Angebot für Mädchen zu erweitern.

2. Offene Berliner Frauen-Blitz-Einzelmeisterschaft 2023

Die Berliner Frauen-Blitz-Einzelmeisterschaft fand am 01.04.2023 im SC Kreuzberg statt. Die Meisterschaft umfasste 12 Teilnehmerinnen, darunter 4 mit Titel und 3 Jugendliche. Mit einem ELO-Schnitt von 1800 war das Turnier stark besetzt. Das Turnier wurde als Rundenturnier ausgespielt. Mit 9 aus 11 Punkten konnte sich Annett Wagner-Michel vor Alina Rath und Brigitte von Herman durchsetzen.

3. Offene Berliner Frauen-Einzelmeisterschaft 2023

Das Turnier fand vom 18.-21.05. im TSG Oberschöneweide statt. Neben anfänglichen Schwierigkeiten in der Terminfindung und somit in der Bewerbung konnten wir uns über eine Teilnehmerzahl von 18 Spielerinnen freuen. Turniersiegerin wurde Paula-Alexandra Gitu, vor der Brandenburgerin Evelyn Wagenschütz. Platz 3 und damit Berliner Meisterin wurde Malina Lange. Die Offene Ausschreibung hat sich in diesem Turnier somit gezeigt und auch Nicht-Berlinerinnen angesprochen.

Brigitte Große-Honebrink stellte sich bei allen drei Turnieren als Schiedsrichterin zur Verfügung.

Ausblick:

Vom 08.06.-11.06. wird die deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft in Braunfels stattfinden. Wir freuen uns, dass Berlin ebenfalls mit einem Team vertreten sein wird. Das Turnier gibt uns die Chance uns auch national mit anderen aktiven Frauen zu vernetzen. In früheren Jahren wurde Berlin ebenfalls vertreten, die letzten Jahre wurde kein Team gestellt.

Ich schätze die Chancen gut ein, dass bei einer erneuten Etablierung der Teilnahme seitens Berlin, wir ein zunehmend starkes Frauen-Team für Berlin stellen können. Einige starke Spielerinnen waren dieses Jahr bereits verplant, haben aber ebenfalls ihr Interesse bekundet künftig in Braunfels mitzuspielen. Das Interesse ist in jedem Fall da.

Die Berliner Frauen-Schnellschachmeisterschaft wird vom 24.-25.06. im SC Kreuzberg stattfinden. Gerne verbreitet das Turnier unter allen Schachspielerinnen.

Ich freue mich, dass bereits in diesem Jahr die Teilnehmezahlen der Turniere für Frauen gestiegen ist. Mit zunehmender Vernetzung über die Berliner Frauen und Mädchen, sowie die Referentinnen anderer Landesverbände besteht die Chance, dass wir dies in den kommenden Jahren weiter ausbauen können.

Helen Raab

Bericht des Referenten für Wertungen

Liegt nicht vor

Bericht des Verantwortlichen für die Internet-Präsenz

Liegt nicht vor

Bericht des Referenten für MV

Liegt nicht vor

Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport

Das vergangene Jahr begann unter dem Eindruck der auslaufenden Corona-Pandemie. Die meisten Kinder- und Jugendsportfeste fanden noch nicht statt oder nur in eingeschränkter Form. Erfreulicherweise galt das nicht für das Familiensportfest des LSB am Olympiastadion, das erneut vom SC Weisse Dame hervorragend betreut wurde.

Das Offene Karlshorster Schachturnier erwies sich erneut als angenehmes Turnier - wahrscheinlich eines der wenigen "Outdoor-Turniere" Deutschlands und jedes Mal verbunden mit der Hoffnung auf gutes Wetter. Die Zusammenarbeit mit dem Verein "Theatergasse für alle" erwies sich hier erneut als angenehm, erfolgreich und konstruktiv. Es konnten Freizeit- und Vereinsspieler an die Bretter gelockt werden, was sich im Erwachsenenbereich meist als optimal erweist.

Die Deutsche Familienmeisterschaft fand 2022 erneut in Berlin unter gemeinsamer Ausrichtung von DSB und BSV im BVV-Saal Mitte statt. Auch die weiteren Jahre ist eine Ausrichtung in Berlin geplant.

Die Arbeit in der Kommission Breitensport des DSB fällt nur in geringem Maße ins Gewicht. Der Austausch mit dem Kollegen Johannes Pfadenhauer aus Franken und der DSB Breitensportreferentin Sandra Schmidt war durchweg konstruktiv und angenehm.

Der Fokus des Berliner Breitensports lag aber wie auch seit Jahren auf breitensportlichen Turnieren für den Kinder- und Jugendbereich, wobei es ab 2023 eine weitere Verschiebung in den Schulschachbereich geben soll.

Olaf Sill

Bericht des Referenten für Schulschach

Ich bin als Schulschachreferent mit großer Lust und mit einem Fahrplan angetreten, nach der Coronazeit alles wieder zum Laufen zu bringen. Dabei habe ich, gerade weil es das erste Jahr nach Corona war, auf „bahnbrechende Veränderungen“ verzichtet, obwohl ich der Ansicht bin, dass es im Schulschach Veränderungen benötigt.

Bei meiner Arbeitsweise lege ich großen Wert auf einen freundlichen und respektvollen Umgang. Ich habe in dieser Zeit niemanden persönlich angegriffen oder beleidigt und selbst bei Meinungsverschiedenheiten, die man in gewissen Themen immer haben kann, habe ich immer sachlich, konstruktiv und höflich reagiert. Leider war mir gegenüber das Verhalten einiger nicht immer vom gleichen Respekt geprägt.

Meinen Rücktritt vom Verband habe ich bereits zum 31.12.22 eingereicht. Die Gründe finden sich in einem Beitrag auf der Seite des Berliner Schachverbands. <https://www.berlinerschachverband.de/entry/schulschachreferent-in-gesucht-ruecktritt-des-schulschachreferenten.html>

Ab dem 28.02. bin ich auch als Schulschachreferent der Schulschachverwaltung zurückgetreten.

Folgende Themen konnte ich in der Zeit als Referent anstoßen

- Die Schulschach- sowie die Schnellschachmeisterschaft haben nach Corona wieder stattgefunden.
- Die Turnierordnung, die in den letzten zehn Jahren nicht verändert wurde, muss genauer formuliert werden. Hier habe ich von einigen AG-Leitern eine Rückmeldung erhalten und einen offenen Dialog gestartet, so dass alle ihre Meinung äußern können. Zum nächsten Schuljahr sollten Änderungen

stattfinden. Vorschläge können weiterhin hier gepostet werden. <https://padlet.com/vassiliou/turnierordnung-berliner-schulschach-jxeqa4s5nomye5yy>

- Die Homepage, die in die Jahre gekommen war, wurde vor Beginn des neuen Schuljahrs erneuert.
- Die Termine für die Schulturniere wurden bereits zu Beginn des Schuljahrs festgelegt, was für alle eine Planungssicherheit mitbringt.
- Die Frage nach dem Einsatz von starken Vereinsspielern im Schulschach wurde auch beim Kongress der DSJ diskutiert. Daraus resultierte der Gedanke (neben dem Einzelturnier für vereinslose Schülerinnen und Schüler - Juni 2023) auch eine Mannschafts-Meisterschaft für vereinslose Schülerinnen und Schüler anzubieten. Diese hat am 07. März mit sehr großem Erfolg (327 Schülerinnen und Schüler) stattgefunden. <http://www.schulschachberlin.de/?p=5147>
- Die Anbindung der Schulen an die Vereine, habe ich durch die aktive Werbung des Programms Schach macht Schule unterstützt. Alle Berliner Bewerbungen erhielten eine positive Entscheidung. <http://www.schulschachberlin.de/?p=4640>

Ich bedanke mich bei allen AG-Leiterinnen und AG-Leiter, die mich durch konstruktives Feedback unterstützt haben.

Athanasios Vassiliou

Bericht des Referenten für Seniorenschach

Liegt nicht vor

Bericht des Referenten für Leistungssport

1.

Neben der Einarbeitung in die neuen Aufgabenbereiche entfiel ein nicht unwesentlicher Teil der Tätigkeit auf den nunmehr im Zuständigkeitsbereich des Leistungssportreferenten angesiedelten Kaderbereich. Dort bestand die Aufgabe insbesondere in der Entwicklung und Umsetzung eines neuen Kaderkonzeptes, das insbesondere nach der Pandemie neue Struktur in die Kaderarbeit bringen und eine regelmäßiger, kontinuierlicher und bessere Förderung der Kadermitglieder ermöglichen soll.

So wurde als einer der ersten Schritte neben den bestehenden Kadern des Landeskaders, der D1-D3-Kader sowie des Förderkaders eine neue Kadergruppe mit dem Namen „Perspektivgruppe“ eingeführt, für die jüngeren Spielerinnen und Spieler der Altersklassen u10 abwärts nominiert werden, deren Leistungs- und Entwicklungsstand eine zeitnahe Nominierung für den Landeskader erwarten lassen.

Für diese Kadergruppe konnte Tom George als Kadertrainer gewonnen werden.

Ferner konnten als neuen Kadertrainer für den Landeskader Robert Rabiega und Michael Richter gewonnen werden, die die Berliner Delegation auch als Landestrainer zur Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft in Willingen 2023 unterstützen.

Im Rahmen des alten Kaderkonzeptes wurde am Wochenende des 10.12.2022 und 11.12.2022 ein Kadertraining für die D1-D3-Kader sowie den Landeskader in den Räumlichkeiten von Empor, Kreuzberg und Makkabi durchgeführt. Trainer waren Michael Richter, Ahmed Anibar, Joseph Roth, Fabian Wilde, Fernando Offermann sowie Fabian Jahnz.

Am 16.12.2022 und 17.12.2022 wurde im Rahmen des alten Kaderkonzeptes ein Online-Kadertraining für den Mädchenkader von Kristian Dimitrijeski durchgeführt.

Vom 05.05. bis 07.05.2023 wurde im Rahmen des neuen Kaderkonzeptes ein Trainingslager für die D1-D3-Kader in der Jugendherberge Bremsdorfer Mühle im Schlaubetal durchgeführt von den Trainern Fabian Wilde, Fernando Offermann und Fabian Jahnz.

Am 06.05.2023 und 07.05.2023 trainierten im Rahmen des neuen Kaderkonzeptes Robert Rabiega und Michael Richter den Landeskader.

2.

Neben den Tätigkeiten im Bereich der Kader wurden die üblichen organisatorischen Tätigkeiten aus dem Leistungssportbereich durchgeführt, wie etwa das Ausfüllen und die Übersendung des Bewertungsformulars leistungsfördernde Strukturbedingungen und regionale Entwicklungsperspektiven sowie des Erfassungsbogens für die Bewertung des Leistungsstandes der Fachverbände in den nichtolympischen Sportarten an den Landessportbund Berlin.

3.

Anfang Dezember 2022 wurden zwei Anträge auf Aufnahme in den Bundeskader gestellt. Coco Lepu Zhou wurde erneut in den D/C-Kader der Frauen aufgenommen.

4.

An sportlichen Erfolgen auf deutscher Ebene sind insbesondere die Deutschen Mannschaftsmeistertitel der u12-Mannschaft des SC Borussia Lichtenberg (für das Jahr 2021), der Deutsche Mannschaftsmeistertitel der u12-Mannschaft des SV Empor Berlin, der Deutsche Mannschaftsmeistertitel der u16-Mannschaft des SV

Mattnetz Berlin (für das Jahr 2021), der Deutsche Mannschaftsmeistertitel der u16w des SV Königsjäger Süd-West sowie der Deutsche Mannschaftsmeistertitel der u16-Mannschaft des SC Borussia Lichtenberg hervorzuheben.

Allerdings belegten auch die anderen Jugendmannschaften der oben genannten Vereine sowie die Jugendmannschaften der TSG Oberschöneweide und des SC Weisse Dame sehr gute Platzierungen unter den Top 5 bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft ist der 3. Platz von Magnus Ermitsch in der Altersklasse u14 hervorzuheben.

Fabian Jahnz

Bericht der Referenten für Ausbildung

Liegt nicht vor

Bericht des Referenten für Schiedsrichterwesen

Liegt nicht vor

Bericht des Materialwarts

Die Ausstattung von Spielmaterial für die Berliner Einzelmeisterschaft 2023 war problemlos möglich, dadurch konnte die BEM 2023 erfolgreich durchgeführt werden.

Auch die Versorgung diverser anderer Turniere (Deutsche Familienmeisterschaft, Rudolf-Teschner-Gedenkturnier usw.) mit Material lief ebenfalls problemlos dank der guten Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ausrichtern, dem Jugendwart und den beteiligten Vereinen.

Der Lichtenberger Sommer wird in diesem Jahr erfreulicherweise wieder stattfinden,

ebenso das 1. Berlin U25 Open. Für beide Veranstaltungen sind momentan weder genügend Bretter noch genügend DGT-Uhren beim BSV vorrätig, deshalb muss auf jeden Fall entsprechend Material angeschafft werden.

Ich werde dem Präsidium (Präsident und Schatzmeister) eine Aufstellung mit dem daraus folgenden Mehrbedarf vorlegen.

Das Material muss ich möglichst kurzfristig bestellen, da der Lichtenberger Sommer vom 10. August bis 20. August und das U25 Open vom 20. August bis 30. August stattfinden werden. Ich bin daher nicht sicher, ob eine Förderung des Landessportbundes für „digitale Anschaffungen“ noch fristgerecht möglich ist.

Letzter Punkt: Der Zugang zur Geschäftsstelle bzw. zum Materiallager ist gelegentlich schwierig bis unmöglich, wenn auf dem Gelände des Poststadions Fußball-Spiele oder Leichtathletik- Veranstaltungen stattfinden. Sicherheitskräfte und Polizei sind dann vor Ort und es ist dann für abholende Schachfreunde aus den Vereinen und auch für mich nicht möglich, ohne eine Sondergenehmigung auf das Gelände zu fahren.

Vielleicht ist es dem Präsidium möglich, eine entsprechende Genehmigung für uns zu erlangen, damit uns die Sicherheitskräfte die Zufahrt zum Gelände gestatten können. Ich bin mir jedoch im Klaren darüber, dass dies bei Großveranstaltungen kaum möglich sein wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Platzwart des Poststadions klappt jedoch sehr gut, wenn es darum geht, die Schranke zu passieren, wenn diese geschlossen ist.

Vielen Dank

Ralf Ettel

Bericht der Beauftragten für Kinderschutz

Wie in jedem Jahr wurden im Jahr 2022 die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse von Mitgliedern der Berliner Delegation bei der DJEM eingesehen.

Ergänzend kamen Schulungen der DJEM-Teilnehmer hinzu. Auch der Kontakt zur Kinderschutzbeauftragten des LSB, zu den Vereinen und dem Präsidium wurde gehalten.

Wir freuen uns, dass der LSB dem BSV im Januar 2023 das Kinderschutzsiegel verliehen hat. Vorab wurde dazu ein Kinderschutzkonzept für den BSV erstellt und die BSV-Homepage zum Kinderschutz aktualisiert. Jetzt gilt es die beschriebenen Prozesse auch zuverlässig umzusetzen.

Das Kinderschutzsiegel kann auch an Vereine vergeben werden. Wir unterstützen gern Vereine, die an einer Beantragung interessiert sind.

Zum Jahreswechsel hat sich Anita Neldner als Kinderschutzbeauftragte zurückgezogen. In der Zwischenzeit hatte Ashley Roberts an einigen Schulungen beim LSB teilgenommen und die Ausbildung zur Kinderschutzbeauftragten erfolgreich abgeschlossen. Anita hat die Dokumente zum Kinderschutz und die zugehörigen Prozesse an Ashley übergeben und steht weiterhin für konkrete Fragen beratend zur Verfügung. Durch die starke Einbindung beim Leistungssport konnte sich Fabian Jahnz noch nicht vollständig in die Kinderschutzthemen einarbeiten. Bei wichtigen Entscheidungen oder eventuellen Vorfällen steht Fabian neben Ashley auch als Ansprechpartner zum Thema Kinderschutz zur Verfügung.

Fabian Jahnz, Anita Neldner, Ashley Roberts

Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit

Bericht wird auf dem Verbandstag nachgereicht

Bericht der Referentin für Social Media

Wird zum Verbandstag nachgereicht.

Anträge

Anträge auf Satzungsänderung

Liegen nicht vor

1. Anträge des Präsidiums

1.1 Spielbeginn BMM

Das Präsidium des Berliner Schachverbandes beantragt, dass der Verbandstag folgende Änderung beschließt:

§10 Abs. 4 der Turnierordnung wird wie folgt geändert:

„Die Wettkämpfe der BMM beginnen sonntags um 10:00 Uhr. Auf Antrag der Heimmannschaft an den Turnierleiter bis zu vier Wochen vor der Runde kann der Spielbeginn auf 09:00 Uhr verlegt werden, in der Landesliga bei zeitgleichem Oberliga-Wettkampf auf 11 Uhr.“

Begründung:

Während der Coronakrise ist die Beteiligung an der BMM leider signifikant gesunken. Die Mitgliederzahlen haben sich inzwischen sehr positiv entwickelt, die Zahl der gemeldeten Teams allerdings noch nicht. Ziel muss es sein, wieder genügend Teams für eine 4. Klasse zusammenzubekommen.

Ein Hemmnis ist aus unserer Sicht die „Anstoßzeit“ der BMM. Sonntags um 9 Uhr zu spielen ist für viele Menschen einfach keine attraktive Aussicht, erst recht nicht, wenn noch längere Anreisezeiten hinzukommen. Eine Anpassung auf 10 Uhr kann hier Abhilfe schaffen.

Um dem wichtigsten vorgetragenen Gegenargument, die Verfügbarkeit von Spiellokalen, Rechnung zu tragen, ist in einem weiteren Antrag die Verkürzung der Bedenkzeiten beantragt.

1.2 Landesliga ELO-Auswertung

Das Präsidium des Berliner Schachverbandes beantragt, dass der Verbandstag folgenden Antrag beschließt:

Die Berliner Landesliga soll ab der Saison 2023/2024 zur Elo-Auswertung eingereicht werden. Die Spieltermine der Landesliga sollen zukünftig auf die überregionalen Spieltermine gelegt werden.

Begründung:

Die Attraktivität und Wichtigkeit der Landesliga wird durch eine Elo-Auswertung deutlich erhöht. Gemessen an der Spielstärke in der Landesliga – insbesondere mit Blick auf die anstehende Oberliga-Reform – ist eine Elo-Auswertung auch mehr als überfällig.

Allerdings bedarf es zur Elo-Auswertung neutraler Schiedsrichter. Das ist nur schwierig möglich bzw. die Schiedsrichter müssten ihre eigenen BMM-Spiele verpassen, wenn die Landesliga und die Ligen darunter an denselben Tagen spielen würden.

1.3 Beitragserhöhung

Das Präsidium des Berliner Schachverbandes beantragt, dass der Verbandstag die Mitgliedsbeiträge ab 2024 wie folgt festlegt:

Erwachsene	bisher 27 €	- ab 2024: 33 €
Jugendliche	bisher 12 €	- ab 2024: 15 €
Kinder	bisher 6 €	- ab 2024: 8 €

Begründung:

Der Deutsche Schachbund hat seine Mitgliederbeiträge zum Jahr 2024 von 10 € auf 13 € um drei Euro bzw. 30 % erhöht. Diese Beitragserhöhung müssen wir weitergeben, da sie sonst den BSV-Haushalt stark belasten würde. Der Deutsche Schachbund hat diese Erhöhung zunächst nur für 2024 beschlossen. Ich bin aber sicher, dass sie dauerhaft kommen wird.

Finanziell steht der BSV aktuell gut da. Das liegt in 2023 daran, dass wir die Mietkosten der Geschäftsstelle gesenkt haben indem wir in öffentlich geförderte Räume im Poststadion gezogen sind. Das spart ~9.000 € jährlich. Zudem haben wir die Einnahmen gesteigert. Wir haben die Mittel durch Förderprogramme von 0 auf ~13.700 € gesteigert, ein Teil davon als eine jährlich wiederkehrende Förderung für hauptamtliche Verwaltungskräfte der Sportverbände. Zudem haben wir unsere Sponsoringeinnahmen von 0 auf 7.000 € gesteigert. Allerdings ist auch der Berliner Schachverband von der allgemeinen Teuerung betroffen. Räume werden immer teurer, eine Erhöhung der Schiedsrichterentgelte war überfällig, Personalkosten mussten um einen Verstoß gegen das Mindestlohngesetz zu verhindern und inflationsbedingt angepasst werden. So wurde die Mietkosteneinsparung, die eigentlich für Investitionen in Trainingsmaßnahmen für den Jugendkader vorgesehen war, von den gestiegenen Kosten aufgefressen.

Seit der letzten Beitragsanpassung im Jahr 2017 betrug die Teuerung ungefähr 20%. Mit der Erhöhung des BSV-Anteils der Beiträge von 17 € auf 20 € bei den Erwachsenen sowie von 12 € auf 15 € bei den Jugendlichen und 6 € auf 8 € bei den Kindern liegen wir hier in einem fairen Rahmen.

Ich bitte euch, dieser Erhöhung zuzustimmen, damit wir auch für die Entwicklungen der nächsten Jahre, die absehbar auf uns zukommt, eine gute Vorsorge getroffen haben.

2. Antrag der TSG Oberschöneweide zur BMM

Der Verbandstag möge den §10 (1) der Turnierordnung des Berliner Schachverbandes e.V. neu fassen:

alt: Die Berliner Mannschaftsmeisterschaft (BMM) wird grundsätzlich im Zeitraum zwischen dem 01. September und dem 31. Mai des Folgejahres ausgetragen.

neu: Die Berliner Mannschaftsmeisterschaft (BMM) wird grundsätzlich im Zeitraum zwischen dem 01. September und dem 31. Mai des Folgejahres ausgetragen. *Die einzelnen Runden der BMM finden grundsätzlich an den gleichen Terminen (Sonntagen) statt, an denen die überregionalen Mannschaftskämpfe der Bundesligen (Herren) angesetzt sind.*

Begründung: Die BMM wurde wiederholt nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes ausgetragen. Zusätzlich wurde im Dezember der vergangenen Jahre immer an zwei Adventssonntagen gespielt, obgleich durch die Verteilung der Feiertage, der Dezember „kürzer“ ausfällt als andere Monate, die bis zu 5 Wochenenden haben.

3. Anträge des SK Caissa

3.1

Der Verbandstag möge beschließen, dass mindestens alle Jugendturniere, der Jugendturnierordnung heutigen Kategorie 1-17 und Begleitturniere am gleichen Spielort, mit der Verpflegung nach DGE-Qualitätsstandard ausgestattet werden. Dabei ist in den Ausschreibungen auf den DGE-Qualitätsstandard als Verpflegung extra hinzuweisen.

Begründung:

BSV wird Vorreiter! Achtjährige Kinder und älter spielen bei den Turnieren teilweise bis zu zehn Stunden. Wie bei Nachfragen der zuletzt eingesetzten Eltern und Schüler an den Verpflegungsstationen ergab, gab es keinerlei Vorgaben des Veranstalters, zuckerarme oder gesunde Lebensmittel einzusetzen. Coca-Cola und Co oder Nutella mögen als Negativbeispiele genügen. Freiwilligkeit und eigene Erkenntnisse reichen wohl nicht. Machen wir aber ein zertifiziertes Angebot, ist der Weg klar.

Das Projekt „**Schule + Essen = Note 1**“ wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen von „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ gefördert und von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) durchgeführt. Ziel des Projektes ist die Verpflegung in den Lebenswelten Kindertagespflege, Kita und Schule zu verbessern und eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Auswahl von Speisen und Getränken zu ermöglichen.

Wir sind als Schachverband Vorbild für Kinder und Jugendliche. Bei den „Gummibärchen“-Preisen haben wir einen Anfang geschafft. Wir ermöglichen mit der Initiative, ein Angebot an ausgewogener, zuckerarmer Ernährung und steigern das Ansehen unseres Verbandes auch im Landessportbund.

Hier weitere Infos. <https://www.schuleplusessen.de/startseite>

3.2

Der Verbandstag beauftragt das Präsidium, in den Finanzordnungen präzise den Begriff Organisationsbeitrag zu Turnieren zu fassen. Alle „regulären Turniere, Meisterschaften“ der Turnierordnungen des BSV sollten startgeldfrei veranstaltet werden. Ein Organisationsbeitrag kann erhoben werden, wenn außerordentliche Kosten (z.B. Saalmiete) das Turnier belasten.

Begründung:

In den Jugendturnieren ist der Zustand eingerissen, dass zu jedem Turnier des Kalenders ein Organisationsbeitrag (in wechselnder Höhe) erhoben wird. Es ist nicht ersichtlich wofür! Die Turniere sollten durch die Mitgliedsbeiträge und den Etat genügend gedeckt sein. Wenn das nicht der Fall ist, sollten die Beiträge angehoben werden. Turniere, an denen keine Mitglieder teilnehmen dürfen, sollten durch eine Startgeldstaffel die Nichtmitgliedschaft durch höheres Startgeld gegenüber Mitgliedern ausgedrückt werden, es sei denn, es sind ausdrücklich Werbeturniere für neue Mitglieder.

3.3

Das Präsidium soll in den Finanzordnungen eine Regel schaffen, dass für erhobene Reuegelder bei Turnieren des BSV der Verein haftet und am Saisonende eine Rechnung an den Verein gestellt wird.

Begründung:

Die Abrechnung und Übersichtlichkeit wird gesteigert. Das Verfahren wird seit Jahren in der BMM angewandt. In den Jugendturnieren gibt es dazu keine Transparenz und Konstanz der Erhebung und Abrechnung.

3.4

Das Präsidium soll am Verbandstag berichten, wie sich das Verhältnis von Einwohnern und Schachmitgliedern der beiden Stadtstaaten Berlin und Hamburg zueinander verhält. Eine Aufteilung in Mitglieder bis 18 Jahre, 19 bis 65 und ab 66 sowie in männlich und weiblich aufgeteilt in beiden Länder wäre hilfreich. Da dies 2019 schon einmal berichtet wurde, wäre eine Fortschreibung der Zahlen wichtig.

Wenn das Verhältnis nicht gleich ist, bitten wir um den Versuch einer Erklärung bzw. Nennung bekannter oder vermuteter Gründe. Der Verbandstag beschließt, dass Präsidium zum nächsten Verbandstag neue oder verbesserte Konzepte erarbeitet und vorstellt bzw. konkrete erfolgreiche Maßnahmen mit und ohne Vereinsunterstützung vorstellt, die den Anteil von Jugendlichen, Frauen und Senioren erhöhen könnten.

Begründung:

Offensichtlich hat Berlin bei doppelter Einwohnerzahl viel weniger Schachspieler. Es sollen Wege gesucht werden, die Mitgliedergewinnung zu verbessern. Unser Einfluss auf Bundesebene ist begrenzter als es sein könnte.

3.5

Das Präsidium soll am Verbandstag berichten, welche Kosten für die neue Homepage bisher angefallen sind und wer dafür verantwortlich ist, dass die Homepage nicht live geht.

Was die Entwicklung des neuen BMM-Skriptes für Fortschritte macht und ob ein Start zur neuen Saison geplant ist?

Begründung:

Die letzten Worte auf dem letzten Verbandstag waren, in dieser Woche geht die neue Homepage an den Start. Es sind inzwischen 52 Wochen vergangen.... Sitzungsprotokolle des Präsidiums, Stand Feierabendliga, Mitgliederverwaltung usw. werden nicht aktuell oder nie mehr veröffentlicht.

Protokoll

zum Verbandstag am 21.05.2022

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 10:30 Uhr

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers

Paul Meyer-Dunker begrüßt die Anwesenden und insbesondere Michael Fuhr, den Vorsitzenden des Landesschachbund Brandenburg. Michael Fuhr spricht ein Grußwort. Paul Meyer-Dunker verliest ein Grußwort von Ullrich Krause, Präsident des Deutschen Schachbund e.V.

Versammlungsleitung: Martin Hamann

Protokollführung: Bettina Bensch

Zählkommission:
 Carsten Schmidt
 Georg Tscheuschner
 Klaus Welke

Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtmäßig und rechtzeitig erfolgte.

Änderung der Tagesordnung:

Ehrungen werden vor Punkt 6 geschoben, da der Landesjugendwart wegen einer zeitgleich stattfindenden Veranstaltung erst später eintreffen wird.

Hinweis für Punkt Wahlen: Bei Annahme des Satzungsänderungsantrags werden die Beisitzer nach den bisherigen Präsidiumsmitgliedsfunktionen gewählt.

2. Feststellung der Stimmberechtigten

Anzahl der anwesenden Stimmen: gesamt 151 (145 Vereinsstimmen, 6 Funktionärsstimmen), einfache Mehrheiten: 76 Stimmen; 2/3 Mehrheiten: 102 Stimmen

Stimmzählen: 145 Vereinsstimmen, 6 Funktionärsstimmen, gesamt 151, einfache Mehrheiten: 76 Stimmen; 2/3 Stimmen: 102

3. Anträge auf Änderung der Satzung

Paul Meyer-Dunker begründet den Antrag:

- Mehr Manpower
- neue Präsidiumsmitglieder sollen Erfahrungen sammeln können
- Projektarbeit ermöglichen
- Junge Menschen heranzuführen

Siemensstadt: Soll der Beisitzer an eine bestimmte Aufgabe gebunden werden?

Antwort von Paul Meyer-Dunker: Nein

Anita Neldner sieht Probleme bei vorgeschlagenen Personen aus einem Verein im Präsidium.

Jan Neldner schlägt Begrenzung der Präsidiumsmitglieder auf weniger als 50 % aus einem Verein vor.

Carsten Haase sieht Analogie zum Spielausschuss (weniger als 50 % aus einem Verein)

Paul Meyer-Dunker argumentiert, dass zu wenig engagierte Personen vorhanden wären, um auswählen zu können.

Änderungsvorschlag von **Martin Hamann**: Das Präsidium besteht aus 5 Personen und *bis zu 2* Beisitzern.

Carsten Haase: 1. Zusatzantrag: §5 Nicht mehr als 3 Mitglieder dürfen einem Verein angehören.

Ingo Apel, SC Weisse Dame: 2. Zusatzantrag: Weniger als die Hälfte dürfen aus einem Verein sein.

Sascha Sarré, SF Berlin: Wahl des Präsidiums anders als Bestimmung des Spielausschuss durch den Landesspielleiters. Deshalb keine Beschränkung nötig.

Carsten Schmidt: Gibt zu bedenken, dass Änderungen im Präsidium während der Wahlperiode zu Problemen führen können

Torsten Rose: Weist darauf hin, dass die Monopolisierung schleichend verläuft, und dem sollte im Vorfeld entgegengetreten werden.

Brigitte Große-Honebrink: 3. Zusatzantrag: Beisitzer besitzen kein Stimmrecht.

Paul Meyer-Dunker weist darauf hin, dass er keine Personen aus seinem schachlichen Umfeld angesprochen hat.

Schachboxing: Bei einer Änderung gem. Zusatzantrag 1 und 2 kann das Präsidium nicht selbst im eigenen Verein „fischen“, sondern muss breiter werben

Zusatzanträge:

1. Die Anzahl der aus dem selben Verein stammenden Mitglieder im Präsidium darf zum Zeitpunkt der Wahl nicht 50 % überschreiten
2. Die Anzahl der aus dem selben Verein stammenden gewählten Mitglieder im Präsidium sollte zum Zeitpunkt der Wahl nicht 50 % erreichen.
3. Die Beisitzer erhalten kein Stimmrecht.

Manfred Rausch: Der Antrag sollte nicht abgestimmt werden. Satzung ist zu wichtig.

Erdal Caglar: spricht sich gegen Begrenzungen aus.

Paul Meyer-Dunker: plädiert für die Abstimmung über den Satzungsänderungsantrag:

„.... und bis zu 2 Beisitzern.“

Es wird darüber abgestimmt, welcher Zusatzantrag in die Abstimmung über die Satzungsänderung aufgenommen wird.

Abstimmung über den weitestgehenden Zusatzantrag (Zusatzantrag 2):

80 Zustimmungen
18 Enthaltungen
55 Ablehnung

Abstimmung über die Satzungsänderung mit der Formulierung aus dem Zusatzantrag 2 und der Änderung:

”...“

- bis zu zwei Beisitzern.“

108 Zustimmung

23 Ablehnungen

24 Enthaltungen

Damit wurde die erforderliche 2/3-Mehrheit erreicht und die Satzung wie folgt geändert:

Alte Fassung:

§5 Das Präsidium

(1) Der Vorstand gemäß §26 BGB besteht aus

- dem Präsidenten,
- dem Vizepräsidenten und
- dem Schatzmeister.

Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

Das Präsidium besteht aus

- den Mitgliedern des Vorstands,
- dem Landesspielleiter und
- dem Landesjugendwart

Neue Fassung:

§5 Das Präsidium

(1) Der Vorstand gemäß §26 BGB besteht aus

- dem Präsidenten,
- dem Vizepräsidenten und
- dem Schatzmeister.

Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

Das Präsidium besteht aus

- den Mitgliedern des Vorstands,
- dem Landesspielleiter und
- dem Landesjugendwart
- bis zu zwei Beisitzern

Die Anzahl der aus demselben Verein stammenden Präsidiumsmitglieder darf zum Zeitpunkt der Wahl 50% nicht erreichen.

4. Ehrungen

Der Punkt Ehrungen wird vorgezogen, da der Landesjugendwart inzwischen anwesend ist:

1. Ehrung des Teams des *SV Königjäger Süd-West* für den sportlichen Erfolg als *Deutscher Meister u14 2020* – Laudatio durch Olaf Sill
2. Ehrung des Teams des *SC Borussia Lichtenberg* für den Sportlichen Erfolg als *Deutscher Meister u12 2021* – Laudatio durch Olaf Sill
3. *Silberne Ehrennadel für Olaf Sill*
Abstimmung: große Mehrheit der Stimmen
Laudatio durch Carsten Schmidt
4. *Ehrenpräsidentenschaft: Carsten Schmidt* – Laudatio: Paul Meyer-Dunker

5. Ausschluss des Vereins Schwarzer Springer

Antrag wird zurückgezogen, da der Beitrag bezahlt wurde

6. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten

Nachtrag zum Bericht:

Paul Meyer-Dunker zur Homepage: Die Umstellung auf die Neue Homepage verzögert sich wegen der Übertragung der Nachrichten des letzten halben Jahres, sollte aber in kurzer Zeit erledigt ist.

Anita Neldner: männlicher Kinderschutzbeauftragter ist ab sofort **Fabian Jahnz**

Keine weiteren Ergänzungen

Keine Aussprache gewünscht

7. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr

Keine Ergänzungen, keine Aussprache

8. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache

Sascha Sarré ergänzt noch, dass die im Bericht aufgeführte nicht vollständig gezahlte Rechnung tatsächlich doch gezahlt wurde

keine Wortmeldung

9. Entlastung des Präsidiums

Einstimmig entlastet

10. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung:

a) Präsidium

Präsident

Carsten Schmidt schlägt vor: **Paul Meyer-Dunker**

Erdal Caglar schlägt vor: **Bernhard Riess**; dieser kandidiert nicht

Paul Meyer-Dunker kandidiert und stellt sein Programm vor (bzgl. Sponsoring bereits Kontakte aufgenommen; Schulschach: jede Schule sollte eine Schulschach-AG haben, aber derzeit kein Personal – evt. Umsetzung in einem Bezirk; Kader/Leistungssport in Jugendbereich sollte verbessert werden; Webseite; Berliner Meisterschaft)

Einstimmig gewählt; Paul Meyer-Dunker nimmt die Wahl an.

Vizepräsident

Paul Meyer Dunker schlägt **Bernhard Riess** vor
Bernhard Riess kandidiert

Einstimmig gewählt; **Bernhard Riess** nimmt die Wahl an.

Schatzmeister

Carsten Schmidt schlägt **Dirk Gros** vor – dieser kandidiert

Einstimmig gewählt; **Dirk Gros** nimmt die Wahl an.

Landesspielleiter

Bernhard Riess schlägt **Tony Schwedek** vor. Es liegt eine schriftliche Einverständniserklärung vor.

Einstimmig gewählt, Annahme liegt schriftlich vor

Landesjugendwart

Jugendversammlung schlägt vor: **Olaf Sill**, er kandidiert

mit 23 Stimmenthaltungen im Übrigen gewählt – **Olaf Sill** nimmt Wahl an

Beisitzer

Sascha Sarré weist auf die Problematik hin, dass die Wahl der Beisitzer nicht in der Einladung enthalten war

Vorschläge: Brigitte Große-Honebrink und Ashley Roberts
Beide kandidieren

Sie werden En bloc gewählt mit 3 Enthaltungen; sie nehmen die Wahl an.

b) Referenten

Ausbildung: **Carsten Schmidt** – einstimmig bestätigt

Frauenschach: kein Vorschlag

Freizeit- und Breitensport: **Olaf Sill** – bei 5 Enthaltungen im Übrigen bestätigt

Leistungssport: kein Vorschlag

Mitgliederverwaltung: **Olaf Kreuchauf** – einstimmig bestätigt

Öffentlichkeitsarbeit: **Paul Meyer-Dunker** – einstimmig bestätigt

Schulschach: **Athanasios Vassiliou** – bei 3 Gegenstimmen bestätigt
Senioren-schach: **Christian Syré** – einstimmig bestätigt
Wertungssystem: **Olaf Kreuchauf** – einstimmig bestätigt
Material: **Ralf Ettel** – einstimmig bestätigt
Referent für Schiedsrichterwesen:
Bernhard Riess – kandidiert nicht
Carsten Haase – bei 3 Enthaltungen bestätigt
Referentin für Social Media: **Ashley Roberts** – einstimmig bestätigt

c) Vermittlungsausschuss

Vorsitzender: Vorschlag **Ferenc Toth**, bei 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen gewählt

Beisitzer: Vorschläge **Reinhard Baier, Holger Franke** bei 5 Enthaltungen gewählt

Ersatzbeisitzer:

Vorschläge **Jonathan Born, Jan Neldner**

Einstimmig gewählt

Alle nehmen die Wahl an.

d) Zweiter Rechnungsprüfer

Vorschlag: Martin Hamann – einstimmig gewählt

Ersatzrechnungsprüfer muss wegen Doppelfunktion Brigitte Große-honebrink (=Beisitzerin Präsidium) neu gewählt werden

Vorschlag: **Marko Schmidt** – einstimmig gewählt

Alle nehmen die Wahl an.

11. Vorlage und Genehmigung des Etats 2022

Keine Ergänzungen durch den Schatzmeister

Keine Aussprache gewünscht

Einstimmig angenommen

12. Anträge

Antrag des SSV Rotation Berlin e.V.

Stefan Weigel ergänzt, dass die Qualifikation zur Oberliga bedient werden muss

Es wird festgestellt, dass es sich um zwei Anträge handelt:

1. Aussetzung der Auf- und Abstiegsregelung in der BMM –

Antrag abgelehnt

2. Aussetzung der Ordnungsmaßnahmen

Helmut Flöel möchte den Antrag erweitern: keine Bußgelder in dieser Saison
Paul Meyer-Dunker: Am Ende der Saison sollte auf die Bußgelder tatsächlich verzichtet werden.

Änderung des Antrags, dass die Aussetzung der Bußgelder außer für nicht angekündigte Nichtantritte ganzer Mannschaften ab der 1. Runde gelten soll

Bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen

13. Verschiedenes

Paul Meyer-Dunker bittet um Mitteilung von Änderungsanträgen vor dem Verbandstag, um eine bessere Vorbereitung aller Teilnehmenden zu ermöglichen. Außerdem erläutert er angedachte Änderungen im überregionalen Spielbetrieb. Diese haben Auswirkungen auf die Berliner Vereine, z.B. erhöhte Reisekosten. Es gibt zwei verschiedene Vorschläge, die Paul Meyer-Dunker beide für Berlin ablehnen möchte.

Rainer Polzin und **Helmut Flöel** unterstützen die Meinung des Präsidiums.

Carsten Haase ergänzt, dass die Einführung einer Regionalliga erforderlich wäre, wenn die Oberliga reformiert werden sollte.

Paul Meyer-Dunker weist auf die Datenschutzprobleme wegen des Hackerangriffs auf den Württemberger Server hin. Eine vollständige Lösung steht noch aus.

Rainer Polzin äußert sich zum Terminplan 2022/23. Seiner Meinung nach ist es z.Z. nicht möglich eine Planung vorzunehmen, insbesondere die avisierten 5 Termine innerhalb der Corona-Zeit (Nov-Feb) erscheinen ihm bedenklich.

Er bittet um Aufhebung der Regelung, dass Wochenenden mit überregionalen Ansetzung nicht mit BMM-Terminen zusammen fallen dürfen.

Die Aufhebung der Festspielregelung begrüßt er sehr.

Helmut Flöel und **Brigitte Große-Honebrink** reden gegen die Terminregelung bzgl. der Doppelterminierung BMM/Überregionale Ligen wegen Raumproblemen.

Es wird vorgeschlagen, dass es *vereinzelt* zu Überschneidungen kommen darf.

Paul Meyer-Dunker bedankt sich bei den Funktionären, Martin Hamann, Bettina Bensch und den Teilnehmenden und beendet den Verbandstag.

Ende: 13:55 Uhr